

AKTUELLE HOLZMARKTLAGE

INFORMATIONEN FÜR DIE FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFTEN

(STAND: 10. OKTOBER 2024)

INHALTSVERZEICHNIS

1	HOLZMARKTLAGE	1
2	NADELHOLZ	1
2.1	<i>Fichte / Tanne</i>	1
2.1.1	Stammholz	1
2.1.2	Fixlängen (nach Möglichkeit 5m Längen)	1
2.1.3	Fi/Ta Blöcke	2
2.2	<i>Kilben</i>	2
2.3	<i>Pfahlholz</i>	2
2.4	<i>Rotholz</i>	3
3	LAUBHOLZ allgemein	3
4	Submission	4

1 HOLZMARKTLAGE

Dank der bis auf den August eher kühlen Witterung und der reichhaltigen Regenfälle hat sich das Käferholzaufkommen in Grenzen gehalten. Die Sägewerke konnten das anfallende Käferholz meist zügig abfahren, auch das hat sicherlich zu einer Entspannung beim Forstschutz beigetragen.

Die Gesamtwirtschaftliche Entwicklung (weltweit) ist leider weiterhin verhalten, vor allem der Wohnungsbau hat sich von seinem Einbruch nicht erholt.

Das angefallene Käferholz ist weitgehend aufgearbeitet und in den Sägewerken eingeschnitten, die Waldlager der Säger sind meist leer.

Wir konnten in unseren Preisverhandlungen Preise für das Leitsortiment Fichte Frischholz Stärkeklasse 2b+ im Kurzholz zwischen 98 € und 100 € und im Langholz von 100 € bis 102 € verhandeln, die Verträge laufen bis zum 31.03.2025.

2 NADELHOLZ

Noch stehendes Käferholz sollte, um Qualitätseinbußen zu vermeiden, vordringlich eingeschlagen werden, ansonsten können Frischholztriebe uneingeschränkt begonnen werden.

Die erzielten Preise sollten genutzt werden, um vom Käferfraß bedrohte Fichtenbestände zu ernten und notwendige Durchforstungseingriffe zu tätigen.

Zeitnah eingeschlagenes Holz wird auf Grund des aktuellen Bedarfs schnell abgefahren werden, je nach Holzanfall kann das im späten Frühjahr wieder anders sein.

Stand heute kann uneingeschränkt Kurz- und Langholz aufgearbeitet werden.

2.1 FICHTE / TANNE

2.1.1 Stammholz

Die Preise liegen für frische Fichte im Leitsortiment (2b+) bei 100 bis 102 Euro, im Käferholz bei 70 bis 77 Euro.

Bei größerem Holzanfall möglichst schwächeres und stärkeres Holz trennen (1b-3a und 3b-6)

Bitte die bekannten Aushaltungskriterien der Kunden beachten, besonders die Zopfdurchmesser und Längenzugaben!

Maximallänge 19 m plus 30 cm Zugabe

2.1.2 Fixlängen (5m Längen, im schwächeren Holz auch 4m Längen möglich; Zugabe 10 cm)

Die Preise liegen für frische Fichte im Leitsortiment (2b+) bei 98 bis 100 Euro, im Käferholz bei 70 bis 75 Euro.

Nach Möglichkeit Kleinmengen unter 15 fm vermeiden (Kleinmengenabschläge 30 bis 35 Euro pro Los, je nach Käufer).

Maximaler Stockdurchmesser 58 cm m.R. beachten, bei Bedarf Dimensionsblöcke abschneiden und mit stärkeren Fixlängen (3a+) zusammen ein Los über 15 fm bilden.

Erläuterung Stärkeklassen Rundholz:

- 1a:** von 10 – 14cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 1b:** von 15 – 19cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 2a:** von 20 – 24cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 2b:** von 25 – 29cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 3a:** von 30 – 34cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 3b:** von 35 – 39cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 4a:** von 40 – 44cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 4b:** von 45 – 49cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 5:** von 50 – 59cm mittleren Durchmesser ohne Rinde
- 6:** > 60 mittleren Durchmesser ohne Rinde

2b+: alle Stärkeklassen > 25cm mittleren Durchmesser ohne Rinde zusammengefasst

2.1.3 Fi/Ta Blöcke

Ab Ende Oktober sammeln wir frisch geschlagene Wertholzblöcke der Baumarten Fichte/Tanne/Kiefer/Douglasie/Lärche für die Nadelwertholz Submission Anfang Februar.

Die Nachfrage nach guten Wertholzblöcken ist vorhanden.

Die Anforderungen an die Wertholzblöcke entnehmen Sie bitte dem am Ende angehängten Merkblatt.

Die Lagerplätze werden vom Anfall der Blöcke abhängig sein, wir werden einen neuen Platz im Ostalbkreis im Bereich Durlangen haben.

Bitte im Zweifel vor dem Abschneiden der Blöcke den zuständigen Revierleiter befragen.

Die Blöcke müssen bis zum 11.01.2025 auf den jeweiligen Plätzen liegen und daher möglichst noch vor Weihnachten aufgenommen sein, spätester Holzaufnahmetermin ist der 31.12.2024.

Bitte sprechen Sie spätere Termine mit Ihrem zuständigen Revierleiter ab.

Submissionstermin Nadelwertholz HVG: 10. Februar 2025

Dimensionsblöcke aus Fixlängenaufarbeitung nach Möglichkeit mit stärkeren Fixlängen (3a+) ergänzen und ein Los über 15 fm bilden, um Kleinmengen zu vermeiden.

2.2 KILBEN

Bisher noch keine Probleme im Absatz, es sind verschiedene Längen (2,4 / 3,0 / 3,6 / 4,0 und 5,0 m plus 10 cm Zugabe) je nach Abnehmer möglich. Preise je nach Abnehmer und Stärkeklasse zwischen 35 und 60 Euro/fm.

2.3 PFAHLHOLZ/INDUSTRIEHOLZ/PAPIERHOLZ

Der Nadelindustrieholzmarkt fängt langsam an sich wieder zu beleben, Papierholz Güte N kann bevorzugt in 3m Längen ausgehalten werden, 2m-Längen nur motormanuell (keine Längenzugabe).

Preis Fichte Güte N 27,50 €/RM; Güte F 18,00 €/RM; Kiefer Güte N 22,50 €/RM

Genauere Aushaltungsrichtlinien nach Absprache mit dem zuständigen Revierleiter, es gibt verschiedene Mindestzöpfe und Maximaldurchmesser je nach Sortiment und Abnehmer.

Die Firma Heinzmann übernimmt keine fallenden Längen (Grubenholz) mehr. Als Ersatz können Kranlängen Längen zwischen 5,1 Meter und 8,1 Meter aufgearbeitet werden. Bitte keine reinen 5 oder 6 m-Längen sondern fallend zwischen 5,1 und 8,1 Meter.

Bei 5,1 bis 8,1 m: Fichte/Tanne; gerade, sägefähig (Mindestzopf 5 cm); Kiefer, Lärche, Douglasie (Mindestzopf 10 cm) mitgehend.

Bei 3,1 m: Fichte/Tanne, gerade, sägefähig (Mindestzopf 10 cm); Kiefer, Lärche, Douglasie mitgehend.

Bitte unbedingt die Mindestzopfdurchmesser einhalten, sonst gibt es Probleme bei der Verarbeitung der Hölzer.

Bei beiden Sortimenten sind Dürrständer und Käferholz erlaubt, Mindestmenge pro Abfuereinheit 8 Festmeter. 3m Längen und die 5,1 bis 8,1 m Längen getrennt poltern.

Preise liegen zwischen 35 €/fm für Klasse 0 und 45 €/fm für Klasse 1a/1b.

2.4 ROTHOLZ (DOUGLASIE/LÄRCHE/KIEFER)

Fixlängen bevorzugt als 5,1 m-Längen aufarbeiten, 4,1 m mitgehend möglich (Zopf 16 cm)

Preise Kurzholz: Douglasie 2b+ 105 bis 110 €/fm

Lärche 2b+ 100 €/fm

Kiefer 2b+ 70 bis 73 €/fm

Aushaltung als Langholz ist ebenfalls möglich, hier liegen die Preise bei Douglasie und Kiefer ähnlich, bei Lärche je nach Qualität etwas höher.

3 LAUBHOLZ

Der Laubholzmarkt ist bis auf wenige Ausnahmen aufnahmefähig, die Preise für gute Qualitäten sind stabil.

Einschränkungen gelten für schlechtere Eichen in C/D-Qualität und einige Buntlaubhölzer wie Kirsche, Erle und Ahorn, hier gibt es leichte Preisrückgänge bis 10%.

Wir gehen von einem normalen Bedarf aus, Laubholz sollte ab Ende Oktober frühzeitig eingeschlagen werden, der Absatz ab Ende März 2024 wird eventuell schwierig werden.

Zunehmend problematisch sind besonders im Laubholz Einzelstämme und Kleinmengen, diese sind selbst bei guter Qualität oft nicht mehr verkäuflich.

Hier sollten wir versuchen geplante Einschläge über die zuständigen Revierleiter/FBG-en abzustimmen, um aus dem Holz mehrerer Waldbesitzern verkaufsfähige Einheiten bilden zu können.

Buche:

Die Firma Pollmeier übernimmt seit Mitte September wieder Buchenstammholz zu folgenden Konditionen/Preisen:

Güte C: weißes Holz und Holz mit einem Kernanteil (egal Spritz oder Rotkern) **bis zu 50 % des Durchmessers am Stammfuß** (d.h. anders als sonst, wird der Kernanteil nur unten bewertet)

Güte KB: Holz mit einem Kernanteil **über 50 %**, **erst ab Klasse 4**

Güte D: ZN-Buchen (müssen mit einem grünen „K“ am Stammfuß gekennzeichnet werden). Grundsätzlich ist es nach wie vor egal, ob die Hölzer Erdstämme oder 2. Längen sind.

Weißer Buche	Grundpreis	Grundpreis incl. Frühlieferbonus nach Kalenderwochen						
			Okt. KW 40/41	Okt. KW 42/43/44	Nov. KW 45/46/47	Nov. KW 48	Dez. KW 49	Dez. KW 50/51/52
Güte C								
3b	76		88	87	86	83	83	81
4	85		97	96	95	92	92	90
5	88		100	99	98	95	95	93
6	88		100	99	98	95	95	93
Güte KB								
3b			Erst ab L4					
4	73		85	84	83	80	80	78
5	73		85	84	83	80	80	78
6	73		85	84	83	80	80	78
Güte D								
3b			Erst ab L4					
4	70		82	81	80	77	77	75
5	70		82	81	80	77	77	75
6	70		82	81	80	77	77	75

(Merkblatt Schadbuche Fa. Pollmeier auf Homepage der FBG-en zum Download)

Längen ab 6 m fallend bis maximal 15,8 m, darunter Fixlängen in 2,5; 3,1; 3,4 und 5,1 Meter möglich, Zugabe 20 cm; Mindestzopf 35 cm m.R.; maximaler Durchmesser 100 cm.

Exportbuche B/C-Misch: Preise je nach Stärkeklasse zwischen 85 (L3b) und 120 (L6) Euro/fm Mindestlänge 4m, Maximallänge 11,5 m, Zugabe 30 cm, Zopf 32 cm m.R.

Mindestmenge 20 fm oder Mengen in unmittelbarer Nähe (Containerverladung im Wald).

Buchenstammholz B/C sortiert: Preise je nach Stärkeklasse zwischen 110 (L3b) und 150 (L6) Euro/fm in der Güte B und 90 (L3b) und 105 (L6) Euro/fm in der Güte C.

Eiche:

Bessere Eiche A/B und dicke ordentliche C-Stämme (ab Stärkeklasse 5) sollten mit zur Submission, schwächere Eiche und C-Qualitäten über Freihandverkauf abgewickelt werden.

Die Nachfrage nach guten Qualitäten ist weiter hoch, schwächere und schlechtere Eiche wird im Preis nachgeben. Reine astige Gipfelsortimente sind als Stammholz nicht vermarktbar.

Problematik Eichenkernkäfer: Absterbende Eichen müssen zwingend eingeschlagen werden solange sie noch leben. Stehend dürr gewordene Eichen sind fast immer vom Eichenkernkäfer befallen und egal in welcher Qualität als Stammholz praktisch unverkäuflich.

Esche:

Die Nachfrage nach Esche ist weiterhin hoch, dies sollte auch in der kommenden Saison genutzt werden, um die vom Eschentriebsterben gezeichneten Bäume zu ernten bevor sie absterben.

Dürre Eschen sind nur noch Brennholz!

Gute starke Eschen ab L5 (4b) können auf den Submissionen angeboten werden.

Preise je nach Qualität und Stärke zwischen 80 € (L3a Güte C) und 180 € (L6 Güte B)

Bitte keine Einzelstämme und Kleinstlose bereitstellen.

Kirsche, Ahorn, Roteiche:

Bei diesen Baumarten, wenn überhaupt, nur gute Stämme ab Klasse 4(3b) und Güte A/B einschlagen. Starke, gute Stämme ab Klasse 4+ können mit zur Submission

Brennholz:

Der Preis für Brennholz lang bei einem Verkauf über die Revierleiter beträgt 80 bis 85 €/fm Brutto (inclusive MwSt.).

4 SUBMISSIONEN BOPFINGEN UND URBACH:

Die Kosten für den Verkauf bei den Laubholzsubmissionen (Transport, Herrichten der Stämme, Platzkosten) liegen inzwischen bei 40-50 €/fm. Das lohnt sich für gute Qualitäten bei Eiche, Esche, Buntlaubholz immer noch, bei schlechten und schwachen Stämmen schmälert das den Erlös natürlich erheblich. Solche Stämme sind im Freihandverkauf besser aufgehoben, dort bleibt im Verhältnis mehr übrig.

Hölzer für die Submission in Bopfingen müssen bis Ende November vom Revierleiter aufgenommen sein, für Urbach bis Ende Dezember.

Submissionstermin Bopfingen: 13. Februar 2025

Submissionstermin Urbach: 05. März 2025

Merkblatt Nadelwertholzsubmission

Die HVG Schwäbisch-Fränkischer Wald Ostalb e.G. wird auch in dieser Einschlagssaison wieder eine Nadelwertholzsubmission abhalten, Termin ist der 10. Februar 2025.

Wir sammeln Blöcke ab 15.10.2024 bis längstens Freitag dem 20.12.2024 (letzte Holzaufnahme). Bitte gehen Sie rechtzeitig auf Ihren Revierleiter zu, und sprechen Sie den Wertholzeinschlag und die Holzaufnahme mit ihm ab, es können nicht alle Blöcke auf den „letzten Drücker“ kommen.

Die Blöcke müssen bis spätestens Samstag dem 11.01.2025 auf die Sammellagerplätze gefahren sein. Der Abtransport wird vom Forstamt organisiert, eine eigene Anfahrt ist nicht möglich.

Daher möchten wir zur Vorbereitung einige Informationen an Sie weitergeben.

Es sollen angeboten werden:

Nadelwertholzblöcke Güte TF/A/B+

- **Fichte: Länge 5,2 m; Mittendurchmesser mind. 54 cm m.R.; keine Zweitlängen da fast immer zu schlecht**
- **Tanne: Länge 5,2 m (10,2 m); Mittendurchmesser mind. 48 cm m.R.; ganz gute Zweitlängen und gute L 4a möglich**
- **Douglasie: Länge 5,2m (10,2 m); Mittendurchmesser mind. 55 cm m.R.**
- **Kiefer: Länge 5,2 m; Mittendurchmesser mind. 48 cm m.R.; gute 4a möglich**
- **Lärche: Länge ab 5,2m – 10,2 fallend so lange Qualität A/B+ gehalten wird;**

Mittendurchmesser mind. 48 cm m.R.; ganz gute 4a möglich

Ungeeignet sind: Käferholz, Bockkäfer- und Holzwespenbefall, trockene Stämme, astige Blöcke (auch Dürräste), stark wimmerwüchsige Tannen und stark exzentrische Blöcke (Ausnahme Lärche).

Stärkere Exzentrizität (Buchsigkeit/Reaktionsholz) schließt vor allem in der Fichte eine Nutzung als Wertholz in der Regel aus.

Auf dem Submissionsplatz wird Wertholz verkauft, es liegt im Interesse jedes einzelnen Waldbesitzers, dass sein Holz ein ansprechendes Erscheinungsbild hat. Es sollte am Stock und am Zopf ein sauberer Schnitt geführt sein, der Jahringaufbau muss vor allem am Zopf gut erkennbar sein.

Die Qualität wird vom zuständigen Revierleiter eingeschätzt, die Blöcke müssen zur Holzaufnahme einzeln liegen. Es dürfen keine „Haufenpolter“ gemacht werden!

Sollte die Qualität zu schlecht sein, werden einzelne Blöcke mit auf ein separates Sammelpolter gefahren und als Dimensionsblocksortiment vermarktet. So werden schwer zu vermarktende Kleinmengen und Kleinmengenabschläge vermieden (Beifuhrkosten von ca. 10 €/fm zzgl. MwSt. fallen trotzdem an).

Daher die Bitte, nur wirklich gute Blöcke abzuschneiden und im Zweifel **vorher** den zuständigen Revierleiter zu Rate zu ziehen.

Die Kosten für Beifuhr und eine kleine Platzgebühr für die Unterhaltung des Sammlagerplatzes können erst am Ende endgültig kalkuliert werden (insgesamt ca. 20-25 €/fm)

Aus den Erfahrungen der letzten Wertholzsubmissionen werden diese Kosten aber bei den allermeisten guten Blöcken durch die höheren Erlöse übertroffen.